



„Berliner Tageblatt“ und „Sonntags-Beilage“ erscheint wöchentlich einmal. Sonntag ein mal. „Sonntags-Beilage“ erscheint wöchentlich einmal. Sonntag ein mal. „Sonntags-Beilage“ erscheint wöchentlich einmal. Sonntag ein mal.

Interaktionsbest: Jede Nr. 1.200.000. ... Preis: 1.50 M. ... Druck und Verlag: Rudolf Wolff in Berlin.

# Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung

Nr. 206 \* Ausgabe A Nr. 113  
Ausgabe für Berlin u. Umgegend Nr. 206

Donnerstag, 8. Mai 1919  
48. Jahrgang

## Die unannehmbaren Friedensbedingungen.

### Rein!

T. W. Der Auszug, den die „Times“ gestern veröffentlichte, gab, wie angenommen werden mußte, von den Friedensbedingungen der Entente nur ein unvollständiges Bild. ... Die Entente hat sich entschieden für die unannehmbaren Friedensbedingungen.

literarrefinement ausgeführt und die Geste des Siegers sorgfältig einstudiert. Die Geschichte, die manchmal anders erzählt als die Truppen meinen, wird jagen, ob in diesem Augenblicke der Sieger nicht kleiner als der Besiegte gewesen ist.

Das, was man bisher über den Vertragsentwurf weiß, kann — auch wenn Einzelheiten falsch dargestellt sein sollten — jedem genügen, der sich ein Urteil bilden will. Dieser Entwurf ist ein Dokument der Ältesten, von allen Völkerbündnisse heutzutage, Gewalt an die Stelle des Rechtes setzenden Unterjochungsakt.

### Die Heberleiung der Friedensbedingungen

Clemenceau's Erklärung über das Verhandlungsverfahren. — Fragen zur schriftlichen Beantwortung innerhalb vierzehn Tagen; eventuell Gegenantwort der Entente. — Eine Rede des Grafen Brodorski-Rankau.

Veröffentlicht, 7. Mai. (W. L. W.)  
Genau um drei Uhr begaben sich die deutschen Delegierten mit ihren Sekretären vom Hotel des Reservoirs nach dem L'Ermitage-Hotel. Im ersten Wagen besaßen sie Oberst Hüner, der Chef der französischen Militärmission, und Legationsrat Friedberg v. Lerdner, im zweiten Wagen die Reichsminister Graf Brodorski-Rankau und Landberg, im dritten Wagen der Reichsminister Gieseler und Präsident Reimert, im vierten Wagen Professor Schäding, Reichler und Grafender Hamel und im fünften Wagen die Ministerpräsidenten Simons und v. Strohmann und Legationsrat Köppler.

Wenige Minuten nach 3 Uhr eröffnete Clemenceau die denkwürdige Versammlung mit einer kurzen Erklärung, in der er hervorhob, die Stunde zur Regelung der durch den so grausam aufgeführten Krieg entstandenen Abrechnung sei gekommen. ... Die Verhandlungen sind beendet.

werden solle. Gehehe von deutscher Seite schon früher Abscheid, so werde auch die Entente eine seltene Gegenantwort erteilen, um binnen einer weiteren noch zu bestimmenden Frist die endgültige schriftliche Entschliessung von deutscher Seite zu erwarten.

Sie sprach gab Graf Brodorski-Rankau zu erkennen, daß er das Wort wünsche, und verlas sodann scheid eine längere Erklärung in deutscher Sprache, wobei die einzelnen Sätze von den Dolmetschern, Justizminister Scherer und Dr. Michaelis ins Französische und Englische übersetzt wurden.

Nach Beendigung der Erklärung stellte Clemenceau nachmals die Frage, ob weitere Bemerkungen gewünscht werden, und schloß hierauf die Sitzung. ... Die Verhandlungen sind beendet.

### Die Erklärung des Grafen Brodorski-Rankau

Veröffentlicht, 7. Mai. (W. L. W.)

Die Anrede des Reichsministers Grafen Brodorski-Rankau hatte folgenden Wortlaut:  
„Mein Herrren!  
Wir sind tief durchdrungen von der erhabenen Aufgabe, die uns mit Ihnen zusammengeführt hat, der Welt vor ein dauerndes Frieden zu geben.

Reiner von uns wird behaupten wollen, daß das Urteil seinen Angeficht in den verhängnisvollen Augenblick begann, als der Herrscher der Welt die Entscheidung über den Krieg abgab. ... Die Verhandlungen sind beendet.

### Frankreich Europas

beigetragen, die im Weltkrieg ihre Krise erlebte. Die russische Mobilmachung nahm den Staatsmännern die Möglichkeit der Heilung und gab die Entscheidung in die Hand der militärischen Gewalt.